

Im Gespräch mit...

Lars Levien

Der Hamburger Kaufmann Dr. Lars Levien ist Eigentümer von Supreme Pellets, hat das Produkt ursprünglich in Kanada entdeckt und lässt nun in Deutschland produzieren.



Foto: Thomas Hellmann

Lars Levien (re.) holte sich vor Produktionsbeginn Meinungen von Reitern ein, auch von Lars Nieberg.

!das PFERDEMAGAZIN: Lars Levien ist eigentlich im Handel von Biomasse tätig, wie kommt man dann zu Einstreu-Pellets?

Lars Levien: Für meinen früheren Arbeitgeber waren wir in Kanada auf der Suche nach Brennpellets und sind per Zufall auf einen Produzenten von Einstreupellets gestoßen. Da ich über meine Frau, eine begeisterte Dressurreiterin, einen sehr guten Zugang zur Pferdeszene hatte, habe ich das Projekt an mich genommen. Zunächst hatte ich keine Ahnung und musste mich erst einmal sehr intensiv mit dem Produkt und den Anforderungen der Reiter, Stallbesitzer und Pferde beschäftigen. Im Nachhinein vielleicht ein großer Vorteil!

■ **Es gibt Leute, die schwören auf Pellets, bei anderen stehen die kleinen gepressten Holzstückchen gar nicht hoch im Kurs, woran liegt das?**

Zunächst ist Pellet nicht gleich Pellet – es gibt viele Produkte am Markt, die eigentlich Energiepellets sind, also zur Wärmege-

winnung verbrannt werden. Supreme Pellets werden dagegen speziell für die Pferdehaltung produziert und sind das Ergebnis meiner mittlerweile etwa vierjährigen Erfahrungen in diesem Bereich. Darüber hinaus wird leider die Handhabung der Pellets häufig nicht gut erklärt. Ein sehr negatives Beispiel ist für mich die Geschichte eines heutigen Kunden von mir. Bei einem Versuch mit einem Wettbewerbsprodukt ist sein Pferd beim Gang in die frisch eingestreute Box ausgerutscht und hat sich verletzt. Ich konnte das gar nicht nachvollziehen und habe ihn gefragt, ob er die Ersteinstreue befeuchtet und dann ein wenig aufquellen lassen hat. Natürlich nicht – das hatte ihm Niemand gesagt!

■ **Ist die Einstreu so arbeitsaufwendig und erklärungsbedürftig?**

Stallpersonal und Pferdebesitzer brauchen nur die Info über die richtige Handhabung, dann können sie bei der Boxenpflege sehr viel Arbeit sparen. Wenn sie einen Sack Supreme Pellets in der Box verteilen, haben sie zunächst den Eindruck, nichts getan zu haben. Bei einem Ballen Späne sieht die Box dagegen zumindest optisch aus wie neu. Mit Supreme Pellets bringen sie weniger Einstreumaterial in die Box, holen aber auch deutlich weniger Material aus der Box heraus. Man kann die Pferdeäpfel und die mit Urin durchtränkten Stellen gezielt herausnehmen und das gute Material in der Box lassen. Sie fahren also deutlich weniger Mistkarren hin und her. Ich denke ein Beweis, dass Supreme Pellets sehr gut funktionieren, ist die ständig wachsende Anzahl an Kunden. Neben professionellen Sportställen wie Isabell Werth, Lars Nieberg, Felix Haßmann, Marie-Line Wettstein, Gilbert Böckmann oder dem Stall Kassermann zählen auch weniger prominente Pferde- und Stallbesitzer zu unseren Kunden. Teilweise stehen einzelne Pferde auf Supreme Pellets, teilweise wurde der komplette Stall umgestellt.

■ **Und welche Vorteile haben Supreme Pellets gegenüber anderer Einstreu?**

Da ist zunächst einmal die Gesundheit der Pferde. Supreme Pellets werden aus naturbelassenen Hölzern ohne Zusatzstoffe hergestellt und sind zudem äußerst keimarm. Der Ammoniakgehalt in der Luft wird beispielsweise gegenüber Spänen um 90 % reduziert, da Urin in den Fasern gespeichert wird. Wir haben sehr gute Erfahrungen bei Pferden mit Atemwegserkrankungen, Allergien und Hautkrankheiten gemacht. Durch die sehr hohe Feuchtaufnahme ist das Boxenbett auch nicht knochentrocken, sondern kann an die Bedürfnisse des Pferdes und der Hufe angepasst werden. Darüber hinaus sind Supreme Pellets, wie schon gesagt, sehr arbeits- und zeitsparend. Ein weiterer Vorteil ist in der Folge der deutlich verringerte Mistanfall. Die Mistmengen konnten in einigen Ställen um bis zu 80 % reduziert werden.

■ **Liegen die Kosten für Supreme Pellets höher als für andere vergleichbare Produkte?**

Grundsätzlich wollen wir keine Konkurrenz zu normalem Stroh sein. Aber gegenüber den Alternativprodukten, wie z. B. Spänen oder Leinstroh, sind wir durch die Produktion in Deutschland sogar deutlich günstiger. Wer beispielsweise in der Woche zwei Ballen Späne für seine Box gebraucht hat, wird genauso zwei Sack Supreme Pellets benötigen. Die Ersteinstreue von acht bis zehn Sack fällt dabei über einen längeren Zeitraum nicht mehr ins Gewicht. Wir liefern Supreme Pellets deutschlandweit für 3,90 Euro netto pro Sack bei Abnahme einer vollen Lkw-Ladung. Kosten sparend wirken darüber hinaus auch der geringere Mistanfall sowie die günstigeren Entsorgungsmöglichkeiten. So haben uns Kunden berichtet, dass Milchbauern diesen Mist gern für den Kuhstall unentgeltlich abholen.

Das Gespräch führte Martina Brüske.